



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller

prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt

prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e. V.

Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de

info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

Fast 300 defekte Leuchten im Bahnhof Altona Geht der Bahn das Geld aus?

Sollen Bahnreisende Leuchtröhren spenden?

Pressemitteilung 33/2026 von Prellbock Altona e. V. am 15.9.2026

Kaum zu glauben, aber wahr: Im Bahnhof Altona sind sage und schreibe über 300 Leuchtstoffröhren defekt! Prellbock hat nachgezählt.

- ▶▶ Auf den Fernbahn-Bahnsteigen 5 bis 12 sind es über 52 defekte Leuchten.
- ▶▶ Im Eingangsbereich (Straßenniveau) findet man 91 kaputte Leuchten,
- ▶▶ Auf der B-Ebene (1.Untergeschoss) 118 defekte Leuchten.
- ▶▶ Auf den S-Bahnsteigebenen sind insgesamt 33 Leuchten defekt,
- ▶▶ Dabei ist mehr als bekannt, dass eine gute helle Beleuchtung das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste erhöht.

Und wer auch immer für eine einwandfreie Beleuchtung zuständig sein sollte, ob DB Infra GO AG, Sprinkenhof GmbH oder das Bezirksamt Altona. Die Leuchtstoffröhren* müssen ersetzt werden. DB Infra GO AG Hamburg hat nach mehrfacher Anmahnung durch Prellbock und mit monatelanger Verzögerung kaputte Leuchten über den Rolltreppen getauscht. Wir können nicht glauben, dass Finanznot der Grund für diese Vernachlässigung und Verwahrlosung sein kann.





Weitere Aspekte der Verwahrlo-
sung der Bestandsanlagen sind
lose von der Decke hängende
Kabel (Foto), seit Monaten nicht
beseitigte Stolperfallen im Boden-
belag der B-Ebene (Foto) oder die
regelmäßig ausfallenden Roll-
treppen. Am 11.09.2026 funktio-
nierten z.B. in den Abgängen zu
den Bahnsteigen zwei Rolltreppen
nicht. Das ist ein Drittel der dort
vorhandenen Fahrtreppen.



Wir sehen, dass zurzeit der Bahnhof Altona hohe Nutzer*innenzahlen hat. Die Kopenhagen und Prag-IC Züge an/ab Altona sind sehr beliebt . Es ist weiterhin Urlaubszeit, am 12.09.2026 fuhr der letzte Autoreisezug um 21.40 Uhr. Viel Betrieb im Bahnhof generell und auch zu später Stunde.

Senat, DB AG und VCD-Nord haben sich in dem Gerichtsvergleich vom 20.4.2020 verpflichtet, den Bahnhof Altona bis zur Inbetriebnahme des Fern- und Regionalbahnhofs Diebsteich voll umfänglich in Betrieb zu halten. Nach dem jetzigen Stand der Dinge ist aber nicht vor Anfang der 2030er Jahre mit einer Inbetriebnahme der neuen Gleisanlagen am Diebsteich zu rechnen, von einem Bahnhofsgebäude mit „großstädtischer Anmutung“ ganz zu schweigen.

Prellbock Altona fordert daher:

- 1.** Sofortige Einstellung der Vernichtung weiterer wertvoller Bahninfrastruktur (wie der Abriss des Überwerfungsbauwerks Langenfelde oder der denkmalwürdigen Eisenbahnbrücke Plöner Straße) am Diebsteich,
- 2.** Beendigung des Bahnstufverlagerungsprojekts,
- 3.** Fokussierung aller personellen und finanziellen Ressourcen auf die Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung aller Bahnanlagen des bestehenden Bahnhofs Altona,
- 4.** Schaffung eines eigenverantwortlichen Teams, bestehend aus Vertretern des Bezirks, der Sprinkenhof GmbH und der DB InfraGO, für die tägliche Instandhaltung der Anlagen des jetzigen Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes.



Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative und Umweltverband Prellbock Altona e. V.:

” Wir fordern die DB InfraGO, die zu 100 % dem Hamburger Senat gehörende Sprinkenhof GmbH und den Bezirk auf, ihrer Verantwortung für den Bestandsbahnhof Altona und seines Umfeldes gerecht zu werden. Mit blumigen Architekturwettbewerben soll von dem schlechten Anlagenzustand des Bahnhofs Altona abgelenkt werden. Gerade weil sich die bunten Blümenträume des Senats vom Abriss und Neubau der oberirdischen Bahnhofsanlagen sowieso nicht vor 2035 und dann angesichts der fortschreitenden Finanzkrise vermutlich überhaupt nicht realisieren lassen, ist es umso mehr das Gebot der Stunde die Bestandsanlagen zu reparieren und ordentlich zu pflegen. Dazu zählt auch das zeitnahe Auswechseln defekter Lampen. Hamburg kann sich keinen weiteren Schmutzbahnhof für den Empfang der Reisenden und Touristen aus aller Welt leisten. Vorbilder müssen die großen Bahnhofsanlagen wie in Kopenhagen, Amsterdam, Paris: Gare du Nord, Gare de L'Est, Gare de Lyon und Leipzig Hauptbahnhof sein. Bei letzterem hat die DB begriffen, welchen Schaden geldgierige Privatinvestoren anrichten und hat kürzlich das Bahnhofsgebäude von einem Investmentfonds zurückgekauft.“

“

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de

*** Leuchtstoffröhren sind out – auch der Umwelt zu Liebe**

Ja, Sie dürfen bereits vorhandene oder gekaufte Leuchtstoffröhren weiterhin privat nutzen. Es gibt kein Nutzungsverbot für Endverbraucher. Allerdings dürfen klassische T5- und T8-Leuchtstoffröhren wegen der EU-RoHS-Richtlinie seit dem 25. August 2023 nicht mehr neu in der EU produziert oder in den Handel gebracht werden. Für uns alle bedeutet das, Lagerbestände nutzen: Wenn sich noch Leuchtstoffröhren im Keller oder sich Restbestände im Handel finden, dürfen sie legal eingesetzt und bis zum Ende ihrer Lebensdauer betrieben werden. Danach ist kein Nachschub möglich. Die beste Alternative: Umrüstung auf LED-Röhren. Statt nach alten Restbeständen zu suchen, empfiehlt sich der Wechsel auf moderne LED-Röhren (Retrofit). Diese sparen bis zu 50–80 % Energie und halten deutlich länger.